

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

9. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 2. März 1837.

Ueber die Berliner Lebensversicherungs-Anstalt.

Die beste Controlle für das Verfahren einer Lebensversicherungs-Anstalt und zugleich die sicherste Garantie für die bei ihr Versicherten gewährt immer die Aufsicht des Staats, unter welche die jüngst auf Actien errichtete Berlinische Lebensversicherungs-Gesellschaft gestellt ist. Ihr ist nämlich vom Königl. Ministerium des Innern und der Polizei ein Commissarius beigeordnet mit dem Auftrage, darüber zu wachen, daß bei Verwaltung der Anstalt statutenmäßig verfahren werde. Hierdurch wird den bei ihr Versicherten nicht nur jede eigene Prüfung und Untersuchung entbehrlich, sondern sie erfreuen sich dadurch einer vollständigeren Garantie gegen jede mögliche Verkürzung, als irgend eine Oeffentlichkeit ihnen gewähren könnte. Die Preussische Regierung ist die erste in Deutschland, welche durch diese Stellung, die sie zu der Berlinischen Lebensversicherungs-Gesellschaft eingenommen, und durch das ausschließliche Privilegium, welches sie derselben für die ersten funfzehn Jahre ihres Bestehens ertheilt hat, an den Tag legt, als wie staatswirthschaftlich wichtig sie dies Unternehmen betrachtet, und da die Schritte der Regierung den Pfad bezeichnen, auf welchem nachzufolgen den Unterthanen empfohlen wird, so muß schon dies von der Preuss. Regierung der Gesellschaft bewiesene Interesse der letztern bei den Bewohnern des Preuss. Staats zur besten

Em



Empfehlung gereichen. Insbesondere liegt hierin der deutlichste Beweis, daß die Preuß. Regierung überhaupt die Begründung einer solchen Anstalt auf Actien für zweckgemäß, und den dazu designirten Fonds von einer Million Thaler, zur Sicherstellung der Versicherten bei jedem möglichen Unglück, welches die Anstalt treffen könnte, für vollkommen ausreichend erachtet, daß sie sowohl den Betrag der Prämiensätze als des den Actionairen für die übernommene Garantie reservirten Drittheil Antheils an dem reinen Ueberschusse des Unternehmens als angemessen und billig anerkannt und überhaupt die von der Gesellschaft adoptirten Principien billigt. Die Regierung darf hiernach wohl mit Recht erwarten, daß die Preuß. Unterthanen sich mit ihren Lebensversicherungs-Anträgen vorzugsweise an diese vaterländische Anstalt wenden und nicht im zum Theil fernen Auslande ein Heil suchen werden, welches ihnen im Vaterlande im mindestens gleichen Maße dargeboten und durch den Schutz der eignen Regierung gesichert wird. Ueberhaupt aber ist zu hoffen, daß Lebensversicherungs-Anstalten immer häufiger werden benutzt werden, je allgemeiner der überwiegende Vortheil, welchen sie im Verhältnisse zu andern ähnlichen Einrichtungen dem Versicherten und dessen Familie gewähren, anerkannt wird. Daß sie sich in dieser Beziehung wesentlich von den Sparkassen unterscheiden, welche jederzeit nur das wirklich eingezahlte Kapital mit einem mäßigen Zinssatze zurückgewähren können, ergibt sich ohne Weiteres von selbst. Aber auch Wittwen-Versorgungs-Anstalten können nicht in gleichem Umfange wirken als sie, da die von ihnen zu garantirenden Pensionen immer nur einer bestimmten Person zu Theil werden, beim frühern Ableben derselben gar nicht ins Leben treten und die Dauer ihrer Zahlung durch das eigene Leben des die Pension Genießenden bedingt wird. Lebensversicherungen dagegen setzen den Versicherten in den Besitz eines Kapitals, über welches er



er für den Fall seines Ablebens nach Gefallen zu Gunsten jedes Dritten verfügen und welches er auch schon bei seinem Leben zu mannigfachen Zwecken benutzen kann. Wer daher mit der geringsten Aufopferung, besonders für seine Familie, zu sorgen wünscht, kann nichts besser thun, als sein eigenes Leben versichern.

Chronik der Stadt Halle.

1. Am Sonntage Lätare (5. März) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda. Um 2 Uhr Hr. Archidiacon. Prof. Franke.
Montag den 6. März vor der Predigt Privatbeichte und nach der Predigt Communion. Katechismuspredigten: Montag den 6. März um 8 Uhr Hr. Sup. Guerike. Mittwoch den 8. März um 8 Uhr Hr. Archidiacon. Prof. Franke. Freitag den 10. März um 8 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr ein Candidat.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike. Um 2 Uhr Hr. Candidat Schulze.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr. Rienacker. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr ein Candidat. Vorbereitung Sonnabend den 4. März um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr, Hr. Dompr. Dr. Blanc.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Sup. Guerike.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Held.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Siemann.

2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Den 28. Februar 1837.

Weizen	1	Ehler.	15	Sgr.	—	Pf.	bis	1	Ehler.	18	Sgr.	9	Pf.
Roggen	1	;	—	;	—	;	—	1	;	2	;	6	;
Gerste	—	;	23	;	9	;	—	—	;	25	;	—	;
Hafer	—	;	16	;	3	;	—	—	;	20	;	—	;

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. Förstmann.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Ablösung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Wittmann zu Berlin. 2) An Hrn. Cand. Henschel zu Berlin. 3) An Madame Arnhold zu Berlin. 4) An Hrn. Justizcommissar Mehnert zu Bitterfeld. 5) An Gottl. Gottschalk zu Einbeck. 6) An Hrn. Dr. Hellmuth zu Halle. 7) An Demois. Fuhrmann zu Leipzig. 8) An den Marquisier Müller zu Leipzig. 9) An Hrn. Fabrikant Zietsche zu Spremberg. 10) An Hrn. Justizcommissar Michaeis zu Torgau. 11) An Hrn. Reidel zu Ziegeroff bei Schievelbein. Halle, den 28. Februar 1837.

Königl. Postamt. Göschel.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Landgericht zu Halle.

Das sub Nr. 1704 auf dem Steinwege hier selbst belegene, den Erben des hier verstorbenen Bürgers und Stadtraths Johann Andreas Merckell gehörige Haus nebst Zubehörungen, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 6293 Ehler. 24 Sgr. 6 Pf., soll am 17. Junius 1837 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gartenverkauf.

Da auf den Gottfried Richterschen, vor dem Oßerrannischen Thore belegenen Garten mehrere höhere Gebote, als in dem vor mir am 15ten v. M. angestandenen Termine abgegeben worden, erfolgt sind, so habe ich im Auftrag des Eigenthümers einen zweiten Termin auf

den 6. März c. Nachmittags 3 Uhr in meiner Schreibstube anberaunt, weshalb ich die Kaufliebhaber hiermit einlade, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Bestgebote abzugeben; wobei ich bemerke, daß die Erklärung über den Zuschlag wahrscheinlich sofort, spätestens in den darauf folgenden 2 Tagen, erfolgen wird. Halle, den 1. März 1837.

Der Justizcommissarius Siebiger.

Ein Haus mit Einfahrt, Hofraum, Stallung und Scheune, das zur Oekonomie passend, oder eins, das wenigstens dazu kann eingerichtet werden, wird schleunigst zu kaufen gesucht. Das Nähere kleine Klausstraße Nr. 924.
Müller.

Vom 1. März an wohne ich in der Mannischen Straße beim Kaufmann Herrn Finger.

C. D. Hirsch.

Gesucht wird ein Mechanikusgehülfe, der im Löthen und Feilen, auch in der Zirkel- und Waagenarbeit geübt ist, und kann derselbe Condition erhalten beim

Mechanikus Osterland
in Leipzig Nr. 317.

Gute trockne Kohlensteine à Hundert 5 Sgr. sind zu verkaufen bei der Pohleschen Comp. Schacht zu Schlettau.

Eine Parthie ausgezeichnete schöne Haustauben sind billig zu verkaufen. Neumarkt, Fleischergasse Nr. 1142.

Kapphähne sind im schwarzen Adler vor dem Steintore zu bekommen bei Wittve L a u f f e r.



Mit heutigem Tage habe ich mein

Meubles-Magazin

selbst verfertigter Tischler-Arbeiten

in meinem Hause Spiegelgasse Nr. 64 eröffnet.

Da meine Meubles nach den neuesten Berliner Formen und Geschmack gearbeitet, alle von ausgelachten, chemisch präparirten Holze verfertigt sind, was die vorzügliche Eigenschaft besitzt, weder zu quellen noch zu trocknen, weshalb ich auch für die Dauer meiner Fabrikate unbedingte Garantie leisten kann, so ersuche ich einen hiesigen und auswärtigen hohen Adel, auch hochlöbliche Herrschaften und ein verehrungswerthes Publikum, sich gefälligst davon zu überzeugen und mir bei etwanigen Bedarf ihr gütiges Zutrauen, welches ich so lange genossen, durch Abkäufe derselben angebeihen zu lassen.

Halle, den 27. Februar 1837.

Tischlermeister Müller.

Feine Wäsche jeder Art für Herren und Damen, vorzüglich bunte Kleider, Westen, Umschlagetücher, Schürzen und Halstücher in Wolle und Kattun bin ich im Stande zu waschen und wieder wie ganz neu herzustellen, bitte daher ein geehrtes Publikum, mich mit recht viel Aufträgen zu beehren.

Emilie Wolff. Oberglauchä Nr. 1896.

Strohüte zu bleichen

auf französische Art, zu appetiren und nach den diesjährigen Formen zu verändern, empfiehlt sich unsere Fabrik einem geehrten Publikum ergebenst. Wir können uns in der Wiederherstellung einer ganz vorzüglichen Fertigkeit rühmen, und bemerken zugleich, daß in Halle die Damen:

Madame Schuffenhauer, große Ulrichsstraße, und
Fräulein Auguste Böhme, kleine Ulrichsstraße,
die Hüte haben, alle Hüte für uns anzunehmen und zurückzustellen.

Meißner & Comp.
Markt Nr. 2 in Leipzig.

Ein Haus mit 6 Stuben, mehreren Kammern, Stallung und anderm Zubehör, in gutem Zustande und zu jedem Geschäft geeignet, nicht weit vom Schauspiels- hause und Universitätsgebäude, an der Promenade gelegen, ist zu billigem Preise zu verkaufen. Ein angemessener Theil der Kaufgelber kann darauf stehen bleiben. Das Nähere kleine Klausstraße Nr. 924 (im Kirchner- schen Hause). Müller.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 24 ist eine Woh- zung parterre, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, zu Ostern c. zu vermietthen. Das Nähere erfährt man daselbst Eine Treppe hoch.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 56 ist in der mitt- lern Etage eine Wohnung, aus 2 Stuben, 2 Kammern und Feuerungsgelaß bestehend, zu Ostern c. zu vermie- then. Das Nähere erfährt man in der großen Ulrichs- straße Nr. 24 Eine Treppe hoch.

Acht Stück Auditorium- Tische stehen zu verkaufen in der kleinen Steinstraße Nr. 213 bei dem Stellmacher Johann Veit Wagner.

Halle, den 28. Februar 1837.

Auf dem Strohhof im Werder stehen mehrere Klas- tern gutes Birken- und Ellernholz zum Verkauf.

Gut geräucherten, sehr fetten Rheinlachs empfing und empfiehlt G. Goldschmidt.

Frisch gebrannter Kalk ist fortwährend zu haben bei Stengel, kleine Ulrichsstraße Nr. 1020.

Gutes Roggen- und Weizenmehl wird sehr billig verkauft bei J. Schulze, wohnhaft der Glaucha'schen Kirche gegenüber Nr. 2009.

In Glaucha Nr. 2019 stehen Bruchsteine Ruthen- weise zu verkaufen.

Süße Apfelsinen empfiehlt

S. A. Zering.

Firmas nach der neuesten Kalligraphie malt C. W. Steuer sen, Leipziger Straße Nr. 386.



Die gestern Abend um 9 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem muntern Mädchen beehre ich mich Freunden und Bekannten, statt beson- derer Meldung, hiermit ergebenst anzuzeigen.

Halle, den 1. März 1837.

Siegert, Polizei- Secretair.

Nach langen Leiden entschlief heute unsere gute Schwester Louise Merckell an der Auszehrung.

Halle, den 28. Februar 1837.

Therese Merckell.

Friedrich Merckell.

Diejenigen, welche Bücher aus der Universitäts- Bibliothek entliehen haben, werden hierdurch aufgefodert, dieselben spätestens

den 10. März

zurück zu liefern. Halle, den 27. Febr. 1837.

Königl. Universitäts-Bibliothek.

Voigtel.

Der Herr Prof. Dr. Marks wird von mehreren seiner Zuhörer und Schüler ebenso freundlich als dringend gebeten, recht bald eine neue Sammlung seiner, beson- ders auch in der letztern Zeit gehaltenen Predigten dem Drucke zu übergeben. Halle, den 28. Febr. 1837.

Rückständiges Klavierstundengeld, Musikalien und Bücher sind abzugeben, damit ich sie nicht erst darf ein- holen lassen. Ein gutes Klavier, 6 Octaven hoch, und ein Orgelpositiv, auch mehrere gut gehaltene Meubles und Hausgeräthe ist zu verkaufen in der Rannischen Straße im Hause des Tischlermeisters Hrn. Neuberger Nr. 502 im Hofe rechts. Wichmann.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister Müller, Spiegelgasse Nr. 64.

Einen Lehrburschen sucht der Böttchermeister Zaase, Bechershof Nr. 730.

Verichtigung. S. 261 Z. 9 l. Notentseher.